

[Ex-Direktor von Russia Today soll wegen Aufrufs zur Tötung ukrainischer Kinder vor Gericht gestellt werden](#)

17.08.2023

Die Strafverfolgungsbehörden haben eine Sonderuntersuchung abgeschlossen und ein Verfahren gegen den Direktor des russischen Propagandasenders Russia Today, Anton Krasovskyy, eingeleitet, in dem er beschuldigt wird, zur Tötung ukrainischer Kinder aufgerufen zu haben. Dies teilte das Büro des Generalstaatsanwalts am 17. August mit.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Strafverfolgungsbehörden haben eine Sonderuntersuchung abgeschlossen und ein Verfahren gegen den Direktor des russischen Propagandasenders Russia Today, Anton Krasovskyy, eingeleitet, in dem er beschuldigt wird, zur Tötung ukrainischer Kinder aufgerufen zu haben. Dies teilte das Büro des Generalstaatsanwalts am 17. August mit.

Die Ermittlungen ergaben, dass der Beschuldigte in einer der Sendungen seines Autorenprogramms öffentlich zum Ertränken und Verbrennen ukrainischer Kinder aufgerufen hatte.

Die Geschichte wurde in den Fernsehsendungen von Russia Today, auf dem eigenen YouTube-Kanal des Propagandisten und auf seinem Telegram-Kanal, der mehrere hunderttausend Abonnenten hat, ausgestrahlt.

Die Generalstaatsanwaltschaft stellte fest, dass der russische Propagandist das russische Publikum gegen die Ukrainer aufhetzt und dazu aufruft, das ukrainische Volk physisch zu vernichten.

„Nach der Schlussfolgerung des Gutachtens sind diese Aussagen öffentliche Aufrufe zum Völkermord an den Ukrainern“, betonte das Büro.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 170

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.